

Tonnenweise Erde wird bewegt

Verschiedene Maßnahmen wecken Neugier der Aerzener / Was passiert an der Umgehungsstraße?

VON SABINE BRAKHAN

AERZEN. Große Baumaschinen und nicht unerhebliche Erdbehebungen rund um Aerzen und vor allem parallel zur neuen Umgehungsstraße haben in den letzten Tagen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen. „Im Zuge der Flurbereinigung für die Ortsumgebung Aerzen stehen noch Baumaßnahmen entsprechend dem Wege- und Gewässerplan an“, erklärt Aerzens Bürgermeister Bernhard Wagner.

Insgesamt acht Einzelmaßnahmen werden in den kommenden Wochen realisiert beziehungsweise konnten bereits abgeschlossen werden, heißt es auf Anfrage aus dem Aerzener Rathaus. In Reher wird der Wirtschaftsweg entlang des Hundeplatzes bis zum Wilmser Weg saniert. In Aerzen ist die Sanierung der Wirtschaftsweg Wiesenweg sowie Hohler Weg von der Gellerser Straße bis Sötemann nicht nur mit Schotter sondern streckenweise als neuer Bituweg vorgesehen.

Darüber hinaus entsteht eine Wirtschaftswegeverbindung oberhalb der Landwirtschaft Rose bis zum Laatzter Ortsweg, zusätzlich ein Regenrückhaltebecken am Laatzter Ortsweg sowie in diesem Bereich eine kleine Wegeverbindung zu einer landwirtschaftlichen Fläche. Auch finden sich mehrere Überfahrten beziehungsweise Verrohrungen zu landwirtschaftlichen Flächen im Maßnahmenkatalog.

Abschließend sollen auch noch am Laatzter Ortsweg neben der Brücke zwei Versickerungen im Graben hergestellt werden, wie der Bürgermeister weiter mitteilt. „Im Bereich des Kreisels bei Reher fanden keine Arbeiten statt. Hier wurden lediglich Fahrspuren mit Mineral aufgefüllt, um die We-



Westfalen Weser Netz lässt im Zuge der Wegebaumaßnahmen eine alte Gashochdruckleitung entfernen.

FOTO: SBR

geverbindung Wiesenweg nach Edenhall aufgrund eines privaten Brückenbaues zu verbessern“, so der Bürgermeister. Vor allem am Kreisel weckte der Baumaschineneinsatz bereits Hoffnungen auf eine verbesserte Verkehrssituation für Fußgänger, denn die wurden beim Bau der Umgehungsstraße offensichtlich schlicht weg vergessen. Eine sichere Fußwegverbindung über die Bundesstraße beziehungsweise den Kreisel, die der Ortsrat Reher schon mehrfach gefordert hat, fehlt nach wie vor. „Als letzte Maßnahmen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens waren noch Erschließungs- und Rekultivie-

rungsmaßnahmen notwendig, die jetzt durchgeführt werden“, erklärt auch Edgar Bäckermann vom Amt für regionale Landesentwicklung in Hildesheim, das in enger Ab-

➔ Westfalen Weser Netz lässt alte Gasleitung neben der B1 entfernen.

stimmung mit dem Bauherrn, der Teilnehmergemeinschaft der Flächeneigentümer unter Vorsitz von Udo Redeker, zusammenarbeitet. Gefördert wird die rund 175 000 Euro teure Wegebaumaßnahmen

zur Hälfte durch EU-Mittel sowie 25 Prozent von Bund und Land. Die verbleibenden Kosten tragen die Kommune und die Realverbände. Udo Redeker betont vor allem die landwirtschaftliche Widmung der neuen Wege, was aber nicht bedeute, dass diese nicht auch von Spaziergängern, Wandern und Radfahrer genutzt werden dürfen. Ganz im Gegenteil: Sowohl Redeker als auch Wagner und Bäckermann heben den Attraktivitätsgewinn des Aerzener Wegenetzes für die Naherholung suchende Bevölkerung hervor. Zeitgleich mit den Wegebaumaßnahmen wurde im Auftrag von Westfalen Weser Netz ei-

ne alte Gasleitung zwischen dem Laatzter Ortsweg und der Bundesstraße 1 entfernt. Dabei handelte es sich um ein 250 Meter langes Stück einer ehemaligen Hochdruckleitung, die im Zuge des Baus der Umgehungsstraße bereits vor Jahren stillgelegt, gesichert und gereinigt worden war. Durch den Bau der Umgehungsstraße wurde eine neue Trassenführung dieser Hauptversorgungsleitung für die Region notwendig. „Mit der Entsorgung dieses alten Rohrstücks sind wir dem Wunsch des Landwirtes nachgekommen“, erklärt Westfalen Weser Netz – Pressesprecher Edgar Schroeren.

Vier Gänge und ein Mord

Krimidinner sorgt für Unterhaltung der etwas anderen Art

VON MAIKE LINA SCHAPER UND JOHANNA LINDERMANN

AERZEN. Wer erbt die Millionen von Lord Ashtonburry? Das war die rahmgebende Frage bei der Premiere des Krimidinner „Ein Leichenschmaus“ im Schlosshotel Münchhausen am Freitagabend. Die Zehntscheune verwandelte sich für die Veranstaltung in das schottische Schloss Darkwood im Jahr 1963. Dorthin ist die Verwandtschaft des Lords zur Testamentseröffnung angereist. Lady Ashtonburry empfängt ihre Gäste im Schloss, im Festsaal dürfen sie an den festlich gedeckten Tischen



Lady Emily Ashtonburry und der Neffe des verstorbenen Lords, Peter Ross. FOTOS(2): MS

Platz nehmen. Das Testament des Lords verliert ein Notar, spontan gespielt von einem Gast aus dem Publikum. In Ashtonburrys „vorletztem Willen“ heißt es: „Jeder bekommt ein bedeutendes Erbe, wenn das Dinner in Ruhe und Frieden abläuft.“ Doch das mag der aufs Erbe erpichten Verwandtschaft nicht so ganz gelingen.

Neben der Witwe des Lords sind noch drei weitere Familienmitglieder anwesend: Ashtonburrys uneheliche und etwas einfach gestrickte Tochter Cora Tilling, sein hoch verschuldeter Neffe Peter Ross sowie der von der Familie stets verschmähte Halbbruder des Lords, Sir Ernest Hockbridge. Selbstverständlich darf bei schottischen Adeligen auch der Butler nicht fehlen. Bunter schafft es mit seinem trockenen Humor und Wortwitz, die Zuschauer den gesamten Abend über zum Schmunzeln zu bringen und auch der Rest der Schauspiel-Crew brilliert in ihren Rollen, besonders in der improvisierten Interaktion mit dem Publikum. Auch einige Gäste dürfen ihre Schauspiel-Künste unter Beweis stellen: Als Leichenträger oder Hilfspolizist unterstützen sie spontan die Handlung des Stücks. Mit Gesangseinlagen

oder kurzen Fragen werden auch die übrigen Anwesenden immer wieder miteingebunden.

Doch zu einem echten Krimidinner gehört auch Spannung – und so kommt es, dass ein Sturm über Schottland hereinbricht. Der Strom fällt aus, die Telefonleitung ist tot und natürlich gibt es eine Leiche zum Leichenschmaus. Einer der Verwandten Lord Ashtonburrys wird während des Diners ermordet – und jeder der Anwesenden hat ein Motiv. Doch wer ist der Mörder? Wer braucht das Erbe am dringendsten? Ein Inspektor von Scotland Yard wird hinzugezogen, um den Mörder zu ermitteln, was ihm am Ende des Abends auch gelingt. Doch zuvor dürfen die Gäste fleißig rätseln, wer der Täter ist.

Das gehobene Ambiente des Schlosshotels Münchhausen bietet einen treffenden Rahmen für die Veranstaltung. Die 80 Gäste wurden an zehn runden Tischen platziert. Ein angenehmes Arrangement, das den Raum nicht überlädt und dem Schauspiel, das im gesamten Saal stattfindet, genug Platz gibt. Auch wenn dabei nicht jeder Gast jedes Detail der Szenerie verfolgen kann, ist das dem Gesamterlebnis nicht abträglich. Die



Der Inspektor und „Hilfs-Bobby Sören“ – ein Gast aus dem Publikum – singen „Gott Save The Queen“. Foto: ms

Krimiszene wechseln sich mit den vier Gängen des Menüs in zeitlich gut gewählten Abschnitten ab. Weder das Essen noch die Krimivorführung werden dem Zuschauer in den vier Stunden langweilig. Wer Vegetarier oder Allergiker ist, sollte dies allerdings schon beim Kartenkauf angeben, denn das Menü ist festgelegt. Nach Gemüseterrine und einem Orangen-Karotten Cremesüppchen werden zum Hauptgang Kalbsröllchen serviert und eine Champagner-

praline als Dessert. Eine Auswahlmöglichkeit gibt es nicht. So kann es schnell passieren, dass das durchaus solide Menü die individuellen Geschmacksnerven mal mehr und mal weniger trifft. Wer einen großen Magen hat, sollte sich darüber hinaus auf Übersichtlichkeit auf dem Teller einstellen.

Insgesamt erleben die Zuschauer für 79 Euro (oder 104 Euro inklusive Getränke) einen amüsanten Abend, und auch wer kein Krimi-Fan ist,

wird während des Diners bestens unterhalten. Die nächste Veranstaltung von „Ein Leichenschmaus“ findet in Aerzen am 31. März statt. Am 17. Dezember gibt es ein weiteres Krimidinner aus der Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Der Spuk von Darkwood Castle“ und am 3. Februar wird eine „Hochzeit in Schwarz“ gefeiert.

Weiter Informationen und Karten gibt es unter www.krimidinner.de oder unter 0201/201201.

KURZNOTIZEN

Ortsrat tagt öffentlich

EMMERTHAL/EMMERN. Am Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr, findet im Dorfgemeinschaftshaus Emmern die 21. Sitzung des Ortsrates Emmertal öffentlich statt. Vor Einstieg in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde von maximal 30 Minuten statt. Auf der Tagesordnung steht neben dem Bericht des Ortsbürgermeisters Themen wie Hochwasserschutz und Bildung eines Arbeitskreises, das DGH Emmern sowie ein Antrag zur Entfernung von zwei Eichen sowie die Einrichtung neuer Bestattungsfelder für anonyme Urnen in Ohr.

Behinderungen auf der Emmerbrücke

EMMERN. Verkehrsteilnehmer müssen auf der Landesstraße 431 zwischen Emmern und Kirchhosen im Bereich der Emmerbrücke ab Dienstag, 11. Oktober, circa 8 Uhr, mit Behinderungen rechnen. Grund ist die Durchführung von Brückenarbeiten. Hierauf weist die Straßenbaubehörde in Hameln hin.

SERVICE

APOTHEKEN

- ➔ **Aerzen:** Zusatznotdienst 18.30-19 Uhr: Humme-Apotheke, An der Kirche 2, Groß Berkel, 05154/8789.
- ➔ **Emmertal:** siehe Hameln.

NOTDIENSTE

- ➔ **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.

KONTAKT

- ➔ **Redaktion:** Tel. 05151/200-414, Fax 05151/200-429, E-Mail-Adresse: ae-redaktion@dewezet.de